

Wohl denen, die da wandeln

Intro
♩ = 108 B♭m7 G D G D F# G B♭

8 G D A C# D Em D A C#

13 D F# A E D D F# A7 A E A D A

17 B♭m A C# D Em7 D F# A D F# G6 D A A

23 1.+3.+5. **Interlude** B♭m G D G D F# G B♭ D A Fine 2.+4. G D.S. D D.S.

1. Wohl de - nen, die da wan - dig - keit, nach
 (2. Von) Her - zens - grund ich spre - le - zeit, weil
 (3. Mein) Herz hängt treu und fr - mein Wort lehrt. Herr,
 (4. Lehr) mich den Weg zum - dei - nem Wort, so
 (5. Dein) Wort, Herr, nicht ver - at e - wig - lich, so

sei - nem Wor - oen al - le - zeit; die recht von Her - zen
 du mich leh - , Ge - rech - tig - keit. Die Gnad auch fer - ner
 tu bei - ch zu - schan - den werd. Wenn du mich lei - test,
 will ich dir, mein Heil und Hort. Durch dei - nen Geist, Herr,
 weit er stets be - we - get sich; dein Wahr - heit bleibt zu

Gott und sei - ner Wei - sung fol - gen, sind stets bei ihm in
 - währ, zu hal - ten dein Ge - bo - te, ver - lass mich nim - mer -
 er Gott, so kann ich rich - tig lau - fen den Weg dei - ner Ge -
 - ke mich, dass ich dein Wort fest hal - te, von Her - zen fürch - te
 - ler Zeit gleich wie der Grund der Er - den, durch dei - ne Hand be -

(1.) Gnad. 2. Von (2.) -mehr. 3. Mein
 (3.) -bot. 4. Lehr (4.) dich. 5. Dein
 (5.) -reit

Original: Vers 2+4: Solistin

Text: Cornelius Becker (1602)
 Melodie: Heinrich Schütz (1661)
 Arrangement: Johannes Hartl



Aus der CD „Hoffnung“ Track 10